

Betreff:

Wolf in unserem Bezirk? - Transparenz zum Schutz der Bevölkerung!

Organisationseinheit:

Dezernat VI
68 Fachbereich Umwelt

Datum:

15.05.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue
(zur Kenntnis)

Sitzungstermin

19.05.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Anfrage der CDU/FDP-Gruppe vom 6. Mai 2026 wird wie folgt beantwortet:

Der Wolf ist seit 2006 zurück in Niedersachsen und auch im Stadtgebiet von Braunschweig werden mehr oder weniger regelmäßig Wölfe gemeldet. Es handelt sich dabei i. d. R. um Sichtungen und Wildtierrisse, die im Rahmen des Wolfsmonitorings von den zuständigen Wolfsberaterinnen aufgenommen und an die Landesjägerschaft Niedersachsen weitergegeben werden.

Im Falle des Wildschweinrisses im Bereich Kralenriede wurde mittels DNA-Analyse der Wolf als Verursacher ausgeschlossen.

Zu 1:

Auf Anfrage teilt das zuständige Wolfsbüro Niedersachsen mit, dass aus dem Stadtbezirk Nördliche Schunter-/Okeraue seit Mai 2021 bis heute drei C3-Sichtungen vorliegen. Bei C3-Sichtungen handelt es sich um Meldungen, die mangels Aussagekraft nicht als Nachweis für Wölfe dienen können, als Hinweise auf mögliche Wolfsvorkommen jedoch ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Monitorings sind (z.B. Sichtungen, einzelne Trittsiegel).

Die Meldungen liegen wie folgt vor:

29.11.2021: 1 Tier, Harxbütteler Str. zwischen Thune und Harxbüttel

21.01.2022: 1 Tier, Wenden, Heideblick nahe MLK

12.12.2025: 1 Tier, Wiesental südlich von Veltenhof

Zu 2:

Kenntnisse über Zwischenfälle in Form von Nutztierschäden und/oder Begegnungen im Siedlungsbereich liegen weder dem Wolfsbüro noch der Verwaltung vor.

Alle dokumentierten Nutztierschäden in Niedersachsen können in der Umweltkarte Niedersachsen eingesehen werden: <https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/Umweltkarten/?lang=de&topic=Natur&bgLayer=TopographieGrau>

Zu 3:

Wölfe meiden grundsätzlich den Menschen, wobei junge Wölfe neugieriger sein können als ausgewachsene Tiere. Autos und Häuser lösen hingegen kein Meideverhalten aus, da sie nicht direkt mit dem Menschen in Verbindung gebracht werden. Wölfe akzeptieren demnach

den Siedlungsbereich als Bestandteil ihres natürlichen Lebensraumes. Es kann daher vorkommen, dass Wölfe sich in unmittelbarer Nähe zum Siedlungsbereich aufhalten, Maßnahmen dies zu verhindern bestehen nicht.

Für alle Fragen hinsichtlich des Wolfes (u. a. Wolfsmonitoring, Herdenschutz) sowie für Meldungen von Spuren und Sichtungen hat das Land Niedersachsen das Wolfsbüro eingerichtet:

<https://www.nlwkn.niedersachsen.de/wolfsbuero/das-wolfsbuero-im-nlwkn-134954.html>

Auf der Internetseite des Wolfsbüros finden sich u. a. Hinweise für BürgerInnen (mehrsprachig) zum Verhalten bei Begegnungen mit dem Wolf (Beispiel siehe Anlage). Weithin stehen die zuständigen Wolfsberaterinnen der Stadt Braunschweig für Informationen sowie Bildungsangebote in u. a. Schulen zur Verfügung. Der Kontakt ist der Internetseite der Stadt Braunschweig zu entnehmen:

<https://www.braunschweig.de/leben/umwelt/natur/artenschutz/tiere/saeugetiere/wolf.php>

Hanusch

Anlage/n:

1 - Der Wolf-Informationsblatt-NLWKN (öffentlich)



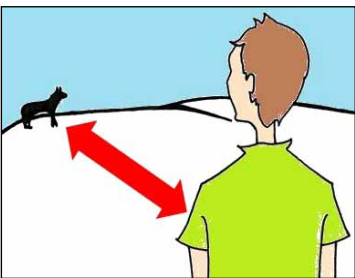
Der Wolf – ein Wildtier in der Nachbarschaft

Seit einigen Jahren leben wieder Wölfe in Niedersachsen. Sie stellen in der Regel keine Gefahr für den Menschen dar. Die Tiere gehen dem Menschen normalerweise aus dem Weg, wobei junge Wölfe neugieriger sein können als Erwachsene.

Autos und Häuser werden vom Wolf nicht mit dem Menschen in Verbindung gebracht und daher nicht als Bedrohung empfunden. Wölfe nutzen Siedlungsbereiche als normalen Teil ihres Lebensraums, meist nachts oder in der Dämmerung, aber auch manchmal tagsüber.

Vorsicht: Wer Wölfe füttert, gewöhnt die Tiere an die bequeme Nahrungsquelle. Dann können Wölfe aufdringlich und eventuell gefährlich werden.

Daher: Wölfe niemals füttern!



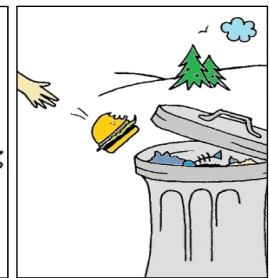
Abstand halten!



Nicht wegrennen!



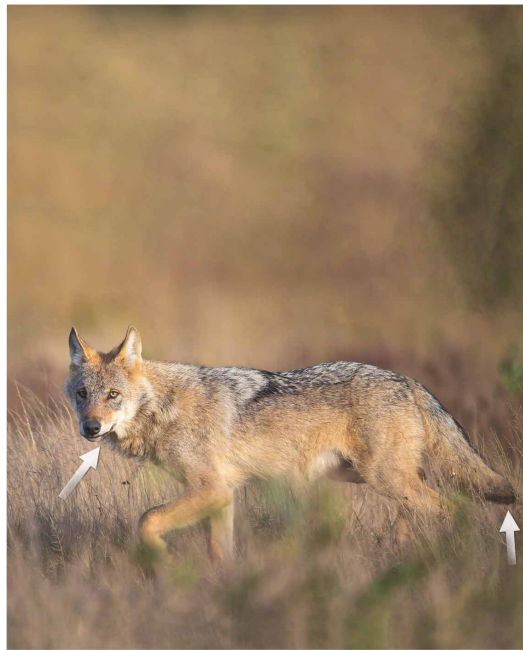
Nicht füttern!



Müll richtig entsorgen!

Ein Wolf – was nun?

- Bleiben Sie ruhig und halten Sie Abstand.
- Rennen Sie nicht weg, sondern gehen Sie langsam rückwärts.
- Wenn Sie sich unwohl fühlen, machen Sie z. B. durch Rufen und Klatschen auf sich aufmerksam.
- Füttern Sie das Tier unter keinen Umständen.
- Lassen Sie keine Abfälle und Essensreste liegen.



Wolf oder Hund?

Ein Wolf ist etwa so groß wie ein Schäferhund:
Schulterhöhe 60 - 90 cm.
An zwei Merkmalen kann man ihn besonders gut erkennen:

- Das Fell ist grau-braun und unterhalb der Schnauze weiß.
- Der Schwanz ist kurz, seine Spitze ist schwarz.

Der Wolf ist ein Familientier. Ein Rudel besteht aus Eltern, Jungwölfen und meist 4 bis 6 Welpen. Die Jungtiere wandern mit 11 bis 22 Monaten ab, die Größe eines Rudels wächst also nicht an.

Informationen rund um das Thema Wolf finden Sie im Wolfportal:



www.der-wolf-in-niedersachsen.de

Lokale Ansprechpartner finden Sie über das Wolfsbüro:



www.wolfsbuero.nlwkn-niedersachsen.de

Impressum:

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) – Naturschutz – Göttinger Chaussee 76A, 30453 Hannover
wolfsbuero@nlwkn-h.niedersachsen.de
Tel.: 0511 3034 3034
Text und Gestaltung: Wolfsbüro
Fotos: J. Borris, Illustrationen: C. Steinberg